

NABI SALEH – EINSCHRÄNKUNG DER MEINUNGS- UND VERSAMMLUNGSFREIHEIT UND VERLETZUNG WEITERER MENSCHENRECHTE

Juli 2016

Sehr geehrter Herr Verteidigungsminister,

Nabi Saleh liegt ca. 20 Kilometer nordwestlich von Ramallah in den besetzten palästinensischen Gebieten. Zum Dorf gehören rund 284 Hektar Land. Den größten Teil dieses Landes hat die benachbarte israelische Siedlung Halamish vereinnahmt. Halamish – auch Neve Tzuf – ist eine illegale Siedlung, die im Jahr 1977 auf Flächen errichtet wurde, die den Dörfern Nabi Saleh und Dier Nitham gehören.

Seit 2009 versammeln sich die Bewohner von Nabi Saleh jede Woche, um gegen den Diebstahl ihres Landes und die Inbesitznahme der für die Landwirtschaft notwendigen Quelle durch die Siedlung Halamish zu demonstrieren.

Die israelische Armee setzt exzessive und unnötige Gewalt gegen die Protestierenden ein, indem sie mit scharfer Munition, Gummigeschossen, Blendgranaten oder Tränengaskartuschen auf Menschen zielt. Sie erklärt das Dorf zum militärischen Sperrgebiet, führt nächtliche Razzien durch, verhaftet auch Frauen, Kinder und Jugendliche. Mit diesem Vorgehen verstoßen die israelischen Sicherheitskräfte gegen UN-Menschenrechtsabkommen, wie den Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte und gegen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte.

DESHALB FORDERN WIR:

- Verhindern Sie, dass das israelische Militär palästinensische Aktivisten willkürlich inhaftiert.
- Stellen Sie sicher, dass die israelischen Sicherheitskräfte keine unverhältnismäßige und unnötige Gewalt gegen palästinensische Demonstranten einsetzen.
- Schaffen Sie die Militärverordnung 101 ab, die das Recht der Palästinenser auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit erheblich einschränkt.
- Sorgen Sie dafür, dass die diskriminierenden Hindernisse entfernt werden, die den Dorfbewohnern den Zugang zu ihrer Quelle unmöglich machen.

Hochachtungsvoll

NAME, VORNAME	ANSCHRIFT	UNTERSCHRIFT
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		

Die persönlichen Angaben werden nur für dieses Petition genutzt und nicht an Dritte weitergegeben.

Bitte senden Sie diese Liste an den Verteidigungsminister Israels (Adresse oben) oder an:
 Amnesty International, Gruppe 1180 – Berlin-Brandenburg, Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin

